

LSG Großwechungen –
SV Blau-Weiß Büßleben **0:3**

Auch Büßleben hat einen Spieler mit „eingebautem“ Torinstinkt. Marc Frenzel rettete erst am Freitagabend mit einem Drehschuss aus dem Gewühl eine Minute vor Schluss (Co-Trainer Lutz Stöber: „Ein typischer Frenzel.“) das 1:1 gegen Leinefelde, ehe er am Pfingstmontag per Doppel-

pack großen Anteil am souveränen Erfolg in Großwechungen hatte. „Leider hört Marc nach der Saison auf“, bedauert Büßlebens Trainer Mario Wisocki und ahnt, dass Frenzels Fehlen schwer zu ersetzen sein wird.

Beim Vorletzten Großwechungen trat der Tabellenvierte von Anfang bis Ende dominant auf. Doch in der ersten Halbzeit zeigten Simon und Tschirschky frei vor dem Tor eben nicht jenen frenzelschen Instinkt. So retteten die Platzherren, die im ganzen Spiel nur dreimal gefährlich vors Gästetor kamen, das 0:0 in die Kabine. Nach ihrem typischen Muster – Tiefenpass auf die schnellen Flügelspieler, flache Hereingabe in die Mitte, Ab-

schluss – waren die Blau-Weißen nach dem Seitenwechsel dann dreimal erfolgreich. Zweimal traf Frenzel, einmal Kreische.

Am Freitagabend gegen Leinefelde hatte sich das Team von Urlaubsrückkehrer Wisocki eine Halbzeit lang schwer getan und war durch einen Distanzschuss in Rückstand geraten. Mit einer deutlichen Steigerung nach der Pause verdienten sich die Büßlebener aber den Punkt. Nachdem sie mehrfach am guten Leinefelder Schlussmann gescheitert waren, konnte dieser Frenzels Drehschuss nur an den Innenpfosten lenken, von dem der Ball über die Linie trudelte.

Nun will Büßleben gegen Nord mindestens Rang vier verteidigen.

TA 11.06.2019